

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung der Stadtvertretung Hagenow am
27. Oktober 2005

Sitzungsort : Rathausaal der Stadt Hagenow
Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr

Anwesende: 23 **Stadtvertreter**

Herr Speßhardt, Herr Antonioli, F., Herr Kluth, Herr Meyer, Herr Petters, Herr Strauß, S.,
Herr Antonioli, J., Herr Schlüter;

Herr Helms, Herr Dr. Buchholz, Frau Hase, Frau Schulz, Herr Schiffner, Herr Möller, Herr
Wolf;

Frau Měšť'an, Frau Kryzak, Herr Opitz, Frau Sühr, Herr Wrankmore, Frau Bahr, Frau Dr.
Meier;

Herr Reuter.

Entschuldigt: **2 Stadtvertreter** / Frau Dr. Weber, Frau Tamm
Unentschuldigt: /

Teilnehmer der Stadtverwaltung:

Bürgermeisterin Frau Schwarz, Amtsleiter Herr Hofmann, Amtsleiter Herr Hochgesandt, Frau
Heimke, Amtsleiter Herr Lidzba, Amtsleiter Herr Näth, Wirtschaftsförderer Herr Becken,
Frau Heincke, Herr Schulze.

Ortsteilvertreter: Herr Dr. Borchert, Frau Haase-Hagen, Frau Opitz, Frau Schmedemann,
Herr Kienapfel

Geladene Gäste: Herr Bürger - Architekturbüro Bürger Schwerin zu TOP 1

- Pressevertreter SVZ
- Einwohner

TAGESORDNUNG:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der
Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

1. Beschluss über den geänderten Entwurf und die 2. Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow – Gewerbegebiet Sudenhof –
2. 1. Nachtragshaushaltssatzung zum Haushaltsplan 2005
3. Wahl des Kandidaten der Stadt Hagenow für die Vorstandswahlen des Wasser- und Bodenverbandes Boize / Sude / Schaale
4. Antrag der SPD – Fraktion: Wahl eines Mitgliedes für die Ortsteilvertretung Granzin
5. Antrag der SPD – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) des Finanzausschusses
6. Antrag der SPD – Fraktion: Wahl eines Mitgliedes in den Finanzausschuss
7. Antrag der SPD – Fraktion: Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
8. Antrag der SPD – Fraktion: Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
9. Antrag der SPD – Fraktion:
Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
10. Antrag der SPD – Fraktion:
Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
11. Antrag der CDU – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
12. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
13. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
14. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
15. Antrag der CDU – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

16. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
17. Antrag der CDU – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
18. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales
19. Antrag der CDU – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
20. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes (sachkundige Einwohnerin) in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales
21. Antrag der CDU – Fraktion:
Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus
22. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus
23. Antrag der CDU – Fraktion:
Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus
24. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Neubau der Brücke über die Sude im ehemaligen militärischen Sperrgebiet

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

TOP 25 – 29	Auftragsvergaben
TOP 30 u.31	Grundstücksangelegenheiten
TOP 32	Information der Bürgermeisterin über den Fortgang von Grundstücksverhandlungen

l) Schließung der Sitzung

- - -

- a)** Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Aus gegebenem Anlass weist Herr Stadtvertretervorsteher Speßhardt auf die §§ 11 (3) und 13 (5) der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow hin. Danach handle rechtswidrig, wer als Zuhörer in einer öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung oder eines Ausschusses Tonbandaufnahmen macht. Die Verwendung von Tonaufzeichnungen in der Sitzung der Stadtvertretung zur Unterstützung des Protokollführers seien zulässig. Die Aufzeichnungen seien nur dem Protokollanten und bei Unstimmigkeiten über den Verlauf der Sitzung dem Stadtvertretervorsteher zugänglich. Nach Billigung der Sitzungsniederschrift in der darauffolgenden Sitzung der Stadtvertretung seien die Aufzeichnungen zu löschen.

Herr Speßhardt bittet dieses zu berücksichtigen.

b) Einwohnerfragestunde

1. Herr Sascha Barth, Schulelternvertreter der Regionalen Schule „Prof. Dr. Friedrich Heincke“ stellt nachfolgende Fragen von besorgten Eltern zum geänderten Sanierungskonzept der Regionalen Schule:

1. Warum wurde die Öffentlichkeit – sprich die betroffenen Eltern – so spät über das geänderte Sanierungskonzept informiert ? Von wem und aus welchem Grund wurde diese kurzfristige Planänderung in Auftrag gegeben ? Eine Förderzusage für unseren jetzigen Standort hat es doch gegeben, nur die Höhe stand noch nicht fest.
2. Kann garantiert werden, dass das Eigenleben der Schule, welches sich aus der Umsetzung des bekannten Konzeptes der Ganztagschule am jetzigen Standort entwickelt hat, fortgeführt werden kann ? Wird der Raumbedarf für das Konzept der Ganztagschule und die zusätzliche umfangreiche Projektarbeit garantiert werden ? Dieser Raumbedarf ist jetzt größten Teils vorhanden und würde mit der Sanierung am Standort voll umgesetzt werden. Dieses Eigenleben gewährleistet auch die hohe Qualität des Unterrichts !
3. Wie wird uns als besorgten Eltern garantiert, dass das hervorragende Schulklima, welches auch aus den räumlichen Gegebenheiten der einzelnen Häuser und den großzügigen Außenanlagen resultiert, erhalten bleibt ? Kann durch die Komprimierung der Räumlichkeiten in der Möllner Straße die derzeit niedrige Gewaltbereitschaft unter den Schülern gewährleistet werden ? Dieses Schulklima wurde erarbeitet und fördert wesentlich die Qualität des Unterrichts !
4. Gibt es gesetzliche Vorgaben für die Größe und Sicherheit eines Schulhofes entsprechend der Anzahl unserer Schüler ? Wird der Schulhof in der Möllner Straße auch weiterhin an „Tagen der Highlights“ Einsatzfahrzeuge von DRK, Polizei, Feuerwehr, Bundeswehr und sogar Segelflugzeuge fassen ? Beachtung sollte auch unser überdachter Pausengang finden. Die Schüler sind auch an Regentagen an der frischen Luft.
5. Wie wollen Sie die Qualität des Sportunterrichts beibehalten, wenn das Stunden-aufkommen allein für unsere Schule ca. 45 h beträgt und dann zwei Schulen sich in der Otto – Ibs – Halle den Platz teilen müssen ?

Wahrscheinlich sollen unsere Kinder dann wieder in den Gymnastikraum abgeschoben werden und dann werden auch Sie an der Qualität des Unterrichts zweifeln müssen.

6. Fällt bei der finanziellen Überlegung, Sanierung des jetzigen Standortes oder Umzug an den ebenfalls komplett zu sanierenden neuen Standort das Verhältnis wirklich zugunsten des Umzuges aus ? Ist bei dieser neuen Planung berücksichtigt worden, welche finanziellen Mittel bisher in den derzeitigen Standort, z.B. für den Ausbau der Fachräume oder für die Planung des ursprünglichen Sanierungskonzeptes, geflossen sind ? Sind die bisherigen Investitionen vertan ? Dies frage ich als Steuerzahler !
7. Können Sie der Regionalen Schule „Prof. Dr. Friedrich Heincke“ nun endlich einen Mitteleinsatz für 2006 garantieren ? Ein Veränderungsbedarf ist offensichtlich und gemäß dem Leitsatz „Entschlossenheit bei Veränderungsbedarf – Bereitschaft Neuerungen anzugehen“ haben Schüler, Eltern und Lehrer diesen Veränderungsbedarf entschlossen

und beharrlich eingefordert.

Auf die Anfragen eingehend, teilt Bürgermeisterin Frau Schwarz mit, dass man sich beim Projekt Schulstandort noch immer in der Prüfungsphase befindet, aus diesem Grunde die Öffentlichkeit bisher nicht informiert wurde. Diese Prüfung beinhalte, dass sämtliche Bedingungen an beiden Standorten gegeneinander abgewogen werden müssen.

Eine Förderzusage von ca. 16,7 % habe es seinerzeit auf die Bausumme gegeben. Es sei jedoch immer darauf verwiesen worden, dass wir als Stadt die ca. 16,7 % im Moment nicht leisten und wir diese Maßnahme, bei der uns vom Landkreis dann zur Verfügung gestellten Fördersumme, so ohne Weiteres nicht angehen können.

Das Eigenleben der Schule hänge nicht unbedingt vom Standort ab. Hier sei die Arbeit der Lehrer, der Schüler, der Eltern und der Schulkonferenz mit gefragt.

Der Raumbedarf sei – nach der Raumplanung – für eine Ganztagschule garantiert. Bei der Größe und Sicherheit des Schulhofes sowie der Absicherung des Sportunterrichts gebe es noch Diskussionsbedarf. Da noch keine Bausummen vorliegen, könne zu Frage 6 noch nichts gesagt werden. Das Ganztagschulprogramm laufe 2007 aus. Bis dahin müssen die Mittel vom Bund abgerufen sein. Es werde alles dafür getan, diese Mittel im entsprechenden Zeitrahmen für uns zu sichern.

2. Schüler der Regionalen Schule „ Prof. Dr. Friedrich Heincke“ sind erschienen, um zu zeigen, dass es ihnen nicht egal ist, was mit ihnen passiert.
Patrick Wegner, Stellv. Schulsprecher, und Schülerinnen fragen an:

1. Warum verspricht man uns schon seit Jahren an dieser Stelle die Sanierung, wenn in den Hinterköpfen ja scheinbar schon andere Gedanken sind ?
2. Warum wird uns nicht Bescheid gesagt, was mit uns passiert ?
3. Kann, auch wenn wir in ein anderes Gebäude kommen, der Sportunterricht abgesichert werden ?
4. Einen besseren Schulhof – als unseren jetzigen – gibt es nicht. Bei uns ist die Gewalttätigkeit sehr zurückgegangen, weil man sich aus dem Weg gehen kann.
Hoffentlich wird sich das dann nicht wieder ändern !
5. Wieviel Geld wurde schon für unsere Schule ausgegeben ? War das alles sinnlos aus dem Fenster geworfen ? Warum feierten wir noch im letzten Jahr ein großes Fest auf unserem schönen Schulgelände ? Weil es nur für ein Jahr Gültigkeit hatte ?
6. Bleibt unser Schulname erhalten ?
7. Werden wir einen eigenen Speiseraum und Schulteich besitzen können ?
8. Bisher durften wir unsere Prüfungen in unserer Turnhalle schreiben. Wie geht das in Zukunft ?
9. Werden wir unsere Projekte weiterlaufen lassen können ?
10. Wo sollen unsere Theateraufführungen und die Proben der Schülerband in Zukunft stattfinden ?
11. Besteht noch eine Chance darauf, dass unser Standort erhalten bleibt ?

Bürgermeisterin Frau Schwarz versichert, dass der Gedanke, den Schulstandort Prahmer Berg umzuverlegen, nicht bestanden hat. Dies habe sich nach der neuen Änderung des Schulgesetzes ergeben. Der Name „ Prof. Dr. Friedrich Heincke „ bleibe erhalten.

Eine Entscheidung in der Schulstandortfrage sei definitiv noch nicht getroffen worden. Den bisherigen Prüfungen werden noch weitere folgen. Letztendlich seien die Mitglieder der Stadtvertretung gefragt, in den Gremien über das Für und Wider zu diskutieren und zu entscheiden.

Für das Theaterprojekt könne auch eine Bühne aufgestellt werden. Dies allein sei jedoch nicht entscheidend.

Auch für andere Projekte, die an der Regionalen Schule laufen, seien am Standort Möllner Straße Räumlichkeiten vorhanden. 14 Räume werden benötigt und 26 Unterrichtsräume seien vorhanden, so dass man hier auch im Bereich Ganztagschule arbeiten könne. Ob eine Chance besteht, den Standort zu erhalten, liege daran, wie die Diskussion und Abwägung ausfalle. Die endgültige Entscheidung über den Schulstandort treffe die Stadtvertretung.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend. 2 Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 8. September 2005.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Im Namen der CDU – Fraktion stellt Herr Antonioli, F. den Antrag, den Tagesordnungspunkt 30 von der Tagesordnung zu nehmen, da man der Meinung sei, dass dieser Standort für dieses Vorhaben ein hohes Risiko in sich birgt. Das sollte abgeklärt werden.

Es wird vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt in den Ausschuss für Umwelt und Energie zu verweisen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist darauf hin, dass es sich hier um einen Vertragsentwurf handelt und der Käufer Investitionen tätigen möchte. Darüber sollte man heute im nichtöffentlichen Teil der Sitzung diskutieren. Dann könne immer noch entschieden werden, ob der Beschluss gefasst oder vertagt wird.

Herr Petters macht deutlich, dass große Unsicherheit hinsichtlich der Materialien, die zur Stromerzeugung eingesetzt werden sollen, besteht.

Da es hier Diskussionsbedarf gibt, sei der Antrag so gestellt worden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz informiert über einen stattgefundenen Termin zu diesem Projekt, an dem Herr Lidzba teilgenommen hat und Auskunft dazu geben kann.

Frau Schwarz bittet darum, TOP 30 auf der Tagesordnung zu belassen und gemeinsam darüber zu diskutieren.

Herr Schlüter weist auf Anfragen von besorgten Bürgern hin. Es gehe nicht darum, einen Investor zu behindern. Als Stadtvertreter habe man jedoch die Pflicht, Besorgnisse der Bürger abzuwägen. Zu Bedenken sei auch die Nähe zu den Wohngebieten (Lärm, Immission). Es sei notwendig, über dieses Vorhaben noch einmal zu sprechen und zu prüfen, ob dieser Standort für dieses Vorhaben der Richtige ist.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag, TOP 30 von der Tagesordnung zu nehmen und in den Ausschuss für Umwelt und Energie zu verweisen.

Ergebnis der Abstimmung: 19 Jastimmen, 2 Neinstimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist TOP 30 von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Die vorliegende Tagesordnung wird – mit vorbenannter Änderung – einstimmig angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher !

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter ! Werte Gäste !

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Zunächst möchte ich über die Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die nicht mehr von der Stadtvertretung beraten und beschlossen werden müssen.

Folgende Beschlüsse wurden in der Hauptausschusssitzung am 17.10.2005 gefasst:

- Die Aufhebung der Beschlüsse Nr. 98 / 0047 und Nr. 2005/ 0004;
- zwei Beschlüsse über einen Grundstückstausch in der Gemarkung Hagenow;
- der Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow;
- die Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der Uferbefestigung im Stadtbad in der Bekow;
- der Kauf eines Grundstückes in der Gemarkung Scharbow und
- der Kauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow.

Alle anderen, dem Hauptausschuss zur Beratung und Beschlussfassung eingereichten Vorlagen liegen heute auch der Stadtvertretung zur Entscheidung vor.

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste !

Nun zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt:

Objekt Ganztagschule / Gymnasium

Heute möchte ich Sie informieren über die Gespräche mit dem Landkreis zwecks Prüfung eines Standortwechsels der Regionalen Schule „Prof. Dr. Friedrich Heincke“

Am 14.09.2005 wurde der Stadtverwaltung (Bereich Schulverwaltung) vom Landkreis Ludwigslust der Vorschlag unterbreitet, die zur Verfügung stehenden Fördermittel gemeinsam zu nutzen und entsprechende Untersuchungen und Prüfungen anzustellen.

Am 16. 09.2005 erfolgte eine Information der Fraktionsvorsitzenden und des Stadtvertretervorstehers. Hier wurde festgelegt, dass mit der Schulleiterin Frau Schlüter ein Gespräch erfolgen soll, um hier von der Leiterin die Meinung einzuholen.

Frau Schlüter wurde am 16.9.2005 über die obenstehende Problematik informiert und es wurde diskutiert. Am 19.09.2005 erfolgte ein erneutes Gespräch mit Frau Schlüter.

Am gleichen Tag wurden die Fraktionsvorsitzenden über die Beratung mit Frau Schlüter informiert.

Nach Aussagen der Fraktionsvorsitzenden (telefonisch) ist zum Teil Rücksprache mit Fraktionsmitgliedern erfolgt. Es wurde mir bestätigt, dass wir mit Vertretern des Landkreises und einem Planer, der bereits Raumprogramme für Ganztagschulen erarbeitet hat, die entsprechenden Möglichkeiten einer Nutzung für beide Schulen in getrennten Gebäuden besprechen sollten. Das erfolgte am 20.09.2005.

Am 21.09.2005 haben die Fachbereiche Schulverwaltung und Bauverwaltung unseres Hauses das notwendige Raumprogramm, das durch die Schulverwaltung im Entwurf vorgelegt wurde,

für die Ganztagschule besprochen; notwendige Änderungen wurden eingearbeitet und begründet.

Am 26.09.2005 erfolgte eine erneute Beratung mit Frau Schlüter zur Raumproblematik nach vorheriger Rücksprache mit dem Planer und Veränderungen im Raumkonzept. Am 28.09.2005 wurde dem Lehrerkollegium das Raumprogramm durch Frau Heincke und Herrn Schulze vorgestellt.

Am 29.09.2005 wurden dem Planer die Vorstellungen der Schulverwaltung, des Bauamtes und der Schulleiterin angezeigt und am 18.10.2005 zwischen dem Planer und Frau Heincke besprochen. Am 18.10.2005 wurde die Problematik im Ausschuss Schule, Kultur und Sport vorgestellt. Veränderungen vom Planer wurden am 20.10.2005 der Schulverwaltung schriftlich im Raumprogramm angezeigt. Am 20.10.2005 gab es eine nochmalige Konsultation zwischen Frau Schlüter und Frau Heincke in der Regionalschule zum veränderten Raumprogramm. Mit Frau Schlüter wurde stets besprochen, dass es sich um eine Prüfung handelt und noch keine Entscheidungen getroffen worden sind.

Für uns als Stadt besteht nach wie vor die Priorität, eine Ganztagschule mit allen erforderlichen Bedingungen zu schaffen.

Folgende Probleme sind bisher noch nicht geklärt:

- Schulhofproblematik entsprechend dem Quadratmeterschlüssel
- Nutzung der Sporthalle „ Otto Ibs“ sowie der Kleinsportanlage durch beide Schulen auf Grundlage der Klassen und des Stundenplanes
- Schulspeisung: gemeinsame Einnahme – Räumlichkeiten
- Vertragliche Absicherung: Planung, Nutzungsvereinbarung Sporthalle, Durchführung des Bauvorhabens (unter welcher Leitung)

Eine weitere Gesprächsrunde findet mit den fachlichen Bereichen des Landkreises, der Stadt und den beiden Schulleiterinnen am 28.09.2005 statt.

Ich möchte hier noch einmal betonen, dass es sich bei diesem Projekt immer noch um eine Prüfung handelt.

Es ist unsere Aufgabe als Verwaltung, mögliche positive Aspekte zu berücksichtigen und Ihnen als Stadtvertreter vorzustellen. Dazu muss die Verwaltung Ihnen aber Alternativen aufzeigen, die von uns zu erarbeiten sind.

Sofern schlüssige Konzepte erarbeitet sind, werden wir in den Gremien der Stadtvertretung diese vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Im Moment können noch keine Aussagen zu Bausummen (Kosten) von uns mitgeteilt werden. Eine Aussage, die vom Landrat getroffen wurde, kann ich Ihnen aber übermitteln:

„Wird das Ganztagsschulprojekt gemeinsam von der Stadt Hagenow und dem Landkreis Ludwigslust am Standort Möllner Straße in Angriff genommen, werden die Mittel für die Förderung, die dem Landkreis jetzt zur Verfügung stehen, jeweils zu 50 % eingesetzt.“

Ich erinnere Sie daran, für den Umbau der Schule am Prahmer Berg würden uns von den Mitteln, die der Landkreis zur Verfügung hat, nur 16,78 % ausreichen. Die finanzielle Frage ist zurzeit noch nicht geklärt, da werden noch mit Ihnen intensive Gespräche erfolgen müssen.

Radweg Hagenow Heide

Der Radweg Hagenow Heide wird im nächsten Jahr – nach Aussagen, die ich heute bei einem Termin im Straßenbauamt erhalten habe – gebaut. Die Führung des Radweges wird in leicht veränderter Linie erfolgen.

Einher geht die Erneuerung der Straße nach Kuhstorf, allerdings, und das ist der Wehrmutstropfen dabei, noch nicht in der Ortslage Hagenow Heide.

Zur **Ortsumgehung Hagenow** wird – nach Absprache im Straßenbauamt – am 1.12.2005, 19.00 Uhr, eine Einwohnerversammlung im Rathausaal durchgeführt. Der Planungsstand wird von Vertretern des Straßenbauamtes Schwerin vorgestellt und erläutert.

1. Nachtragshaushalt 2005 / Haushalt 2006

Heute steht der 1.Nachtragshaushalt für dieses Haushaltsjahr zur Beschlussfassung an. Wie aus dem Beschlussvorschlag und dem Zahlenwerk selbst erkennbar, ist ein positiver Trend zu verzeichnen. Der noch im Ursprungshaushalt ausgewiesene Fehlbetrag von 369.700,00 Euro, der nur durch Rücklagenmittel ausgeglichen werden konnte, wird im Nachtrag um 199.600,00 Euro deutlich reduziert.

Mit 2.858.900,00 Euro, hiervon entfallen 425.000,00 Euro auf eine Kreditumschuldung, hat es einen erheblichen Zuwachs im investiven Bereich des Haushalts gegeben. Die Stadt kann somit auch in 2005 einen guten Beitrag zur weiteren Entwicklung der Infrastruktur leisten.

Weit aus schwieriger wird die Erstellung des Haushaltsplanes 2006.

Der Haushaltserlass aus dem Innenministerium liegt inzwischen vor. Die Zuweisungen gehen drastisch zurück. Die Finanzausgleichszuweisungen reduzieren sich um fast 1,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Zusätzliche Belastungen ergeben sich aus der Kreisumlage, da die Berechnungsgrundlage in Form der Steuerkraftmesszahl angestiegen ist. Derzeit weisen wir im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von 2 Mio. Euro aus.

Die Haushaltsberatungen mit den Fachbereichen sind angelaufen und werden bis Anfang November durchgeführt. Die Ergebnisse werden am 7.11. in der Finanzausschusssitzung bekannt gegeben. Darüber hinaus müssen wir uns auf weitere Beratungen einstellen.

Stand Ausbau Heideweg

Zurzeit werden Umverlegungsarbeiten an der 20 kV-Elektroleitung und an dem mit zu geringer Deckung verlegten Telekomkabel getätigt. Ein Teil der notwendigen Umverlegungsmaßnahmen war in der Planungsphase durch die Zuarbeit der Ver- und Entsorgungsträger nicht erkennbar.

Des Weiteren werden die noch fehlenden geplanten Schmutzwasserhausanschlüsse eingebaut. Durch die vorher nicht erkennbaren Umverlegungsarbeiten entsteht ein Verzug von 8 – 10 Tagen.

Stand Baumaßnahme Bahnhofstraße

Die Veröffentlichung und Bekanntgabe, Beginn des Ausschreibungsverfahrens, ist erfolgt. Da für den 2. Bauabschnitt noch in diesem Jahr finanzielle Mittel bereitgestellt wurden, spätester Abruf Anfang Dezember 2005, wird es erforderlich, dass die Vergabe der Leistung durch den Hauptausschuss am 28.11.2005 erfolgt. Grundlage für den Abruf der Mittel ist der erteilte Auftrag. Die Stadtvertreter müssten in der Sitzung am 15.12.2005 nachinformiert werden. Der Bauausschuss wird beteiligt.

Einwohnerversammlungen

Die Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen haben stattgefunden.

Die Anfragen und Hinweise wurden aufgenommen und einige Maßnahmen bereits realisiert. Zum gegenwärtigen Abarbeitungsstand teile ich Ihnen folgendes mit:

Ortsteil Zapel:

Das Absenken des Kontrollschachtes Höhe Bushaltestelle Richtung Wittenburg wurde in Auftrag gegeben. Die Arbeiten werden bis zur 45. Kalenderwoche 2005 erfolgt sein.

Die Fläche um den Dorfteich ist eine stadteigene Fläche, die 3-mal jährlich in Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt gemäht wird.

Von 5 Regeneinläufen war einer durch Laub verstopft. Dieser wurde gereinigt. Ein in der Hauptstraße vermuteter Regeneinlauf existiert, laut Auskunft des Straßenbauamtes Schwerin, nicht mehr.

Die Unebenheiten und Löcher im Straßenbelag der Baumstraße wurden bis zur Mitte der Baumstraße ausgebessert. Nach Materiallieferung werden diese Arbeiten fortgeführt.

Ortsteil Scharbow:

Der Wirtschaftsweg ist ein Feldweg, der hauptsächlich von den Anliegern genutzt wird.

Der zum Teil schlechte Zustand des Viezer Sandweges wird durch die übermäßige Nutzung durch die Landwirte verursacht. Bei entsprechender Witterung wird dieser jährlich 3 bis 4 mal gehobelt. Eingebrachter Bauschutt muss anschließend abgesammelt werden.

Der Winterdienst ist im Streuplan festgelegt. Ansonsten greift die Straßenreinigungssatzung § 5 Abs.1. Ohne vorhandenen Gehweg ist die halbe Straßenbreite durch die Anlieger zu beräumen. Der Zapeler Weg wurde nach Beendigung der Baumaßnahmen glatt gezogen.

Ortsteil Granzin

Das Rondel wurde bisher 3-mal gepflegt. Zurzeit sind die Mitarbeiter des Stadtbauhofes dort tätig. Es ist auch ein Rückschnitt der Gehölze vorgesehen.

Mit der Verkehrsbehörde ist für die erste Novemberwoche ein Termin vereinbart, um die Möglichkeit einer Beschilderung – Verkehrsberuhigte Zone – an der Kreuzung Dorfstraße / Feldrain zu prüfen.

Ortsteil Viez

Der Bolzplatz wird nach Aufwuchs und zu den Veranstaltungen gemäht. Es ist kein Sportplatz, der für Punktspiele und Trainingsbetrieb vorgesehen ist.

Zurzeit stehen für die Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, so dass die Mängel an den Buswartehäuschen noch nicht behoben werden konnten. Eine Bestandsaufnahme wird in der 44. Kalenderwoche 2005 durchgeführt, um weitere Festlegungen treffen zu können.

Die Gräben und das Abflussrohr, Bereich Sportplatz und Denkmal, wurden zwischenzeitlich gesäubert. Diese werden im allgemeinen Zyklus (4 bis 5-mal jährlich) gereinigt.

Zur Problematik - Reinigung Entwässerungsgräben – wird es in Kürze einen Termin vor Ort mit Vertretern des Wasser – und Bodenverbandes und den Ortsteilvertretern geben.

Ortsteil Hagenow Heide

Die fehlenden Verkehrszeichen sind bestellt worden.

An der Hagenower Straße, Bushaltestelle aus Richtung Kuhstorf, wird ein Buswartehäuschen aufgestellt, so dass die Schulkinder nicht mehr der Witterung ausgesetzt sind.

Vortragsveranstaltung

Am 8. November, 19.30 Uhr, findet wieder eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Hagenow und des Panzergrenadierbataillons 401 im Rathaussaal statt.

Anlässlich **50 Jahre Bundeswehr** wird General a.D. Dieter Stöckmann zum Thema „ Bundeswehr – Eine Bündnisarmee im Wandel – „ Erfahrungen eines Zeitzeugen vortragen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Herr Wrangmore informiert über ein an der Berufsschule stattgefundenes Gespräch mit dem Landkreis. Herr Giersberg, Vertreter des Landkreises, habe mitgeteilt, dass im nächsten Schuljahr die Förderschulklassen (zurzeit 5) wieder ausgegliedert und

dafür das Gymnasium im Zuge der Sanierung des Gymnasiums und der Schule III in die Berufsschule mit einziehen soll. Nach Aussagen von Herrn Giersberg sei im Landkreis und in der Stadt beschlossen worden, den neuen Schulkomplex zu bauen.

Nach der Sanierungsmaßnahme soll das Gymnasium dann wieder aus der Berufsschule ausgegliedert und die gesamte Förderschule in die Berufsschule einquartiert werden.

Aus der Sicht von Herrn Wrangmore werden wieder Gelder rausgeschmissen und letzten Endes der Standortvorteil Hagenows mit der Berufsschule auf diese Art und Weise beschnitten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz macht zunächst deutlich, für die Äußerungen von Herrn Giersberg nicht verantwortlich zu sein und betont nochmals, dass zum Projekt Schulstandort noch keine Entscheidungen getroffen wurden. Als Stadt habe man hier nichts beschlossen.

2. Ebenfalls diese Thematik betreffend, weist Herr Petters darauf hin, auch während der letzten Kreistagssitzung den Eindruck gehabt zu haben, dass der Landrat in seinem Bericht schon von sehr betonten Bedingungen in Hagenow gesprochen hat. Er sei enttäuscht darüber, dass die Bürgermeisterin für die Stadtvertretung eine Entscheidungsgrundlage erarbeiten will, ohne die Stadtvertreter zu fragen, ob sie grundsätzlich dieses Projekt wollen. Es sei uns auch allen klar, dass bereits sehr viel Geld in die Regionale Schule geflossen ist. Man müsse sich doch darüber im Klaren sein, was wir in Zukunft wollen.

Wenn Entscheidungsgrundlagen bereits vorgelegt werden, habe man doch als Ehrenamtler nicht die Möglichkeit, Alternativen zu erarbeiten. Persönlich habe er erwartet, dass eine Grundsatzentscheidung, ob überhaupt in diese Richtung gearbeitet werden soll, getroffen wird. Den Worten des Landrates sei die Bürgermeisterin doch relativ positiv gestimmt. Zwar seien die Fraktionsvorsitzenden unterrichtet worden, doch gehöre diese Thematik hier in die Stadtvertretung. Ein Grundsatzbeschluss zum weiteren Verfahren müsste hier durchgeführt werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz gibt unmissverständlich zu verstehen, dass hier weder etwas betont noch entschieden ist. Im Vorfeld habe eine Gesprächsführung mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Stadtvertretervorsteher stattgefunden und im Ergebnis dessen signalisiert worden, in die Gespräche einzutreten. Es sei auch im Sinne der finanziellen Mittel, zunächst Alternativen zu prüfen. Dieser Auftrag sei der Verwaltung erteilt worden.

Gerichtet an die Bürgermeisterin fragt Herr Petters nach, welche Alternativen sie sieht und ob sie das Angebot des Landkreises für attraktiv halte.

Nach den Worten der Bürgermeisterin sehe die Alternative so aus, dass entweder die Schule „Prof. Dr. Friedrich Heincke“ am Prahmer Berg bleibt oder ein Standortwechsel in die Möllner Straße erfolgt.

Es komme darauf an, wie attraktiv das Vorhaben im Vorfeld der Planung gestaltet wird. Dies erfolge durch die Raumplanung und durch das vorhandene Umfeld. Zur Attraktivität gehöre auch die finanzielle Seite.

3. Frau Kryzak fragt an, da von einer Bürgerin im Wohngebiet Kietz angesprochen, ob der Weg an der Schule zum Schellenkamp hergerichtet werden kann (ist bei Regen kaum passierbar).

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, bereits eine Maßnahme zur Herrichtung des Weges ins Auge gefasst zu haben, zunächst aber die finanzielle Seite geklärt werden müsse.

4. Herr Schlüter spricht die Situation im Eisenbahnersportverein (ESV) an.
 Der ESV nutze gegenwärtig den Sportplatz in Hagenow – Land.
 Die noch kostenfreie Nutzung laufe jedoch im Jahre 2008 aus. In Gesprächen mit der Liegenschaftsabteilung der Eisenbahn sei die Absicht geäußert worden, diesen Sportplatz zu veräußern, auf jeden Fall den Nutzungsvertrag nicht zu verlängern. Einige Mitglieder des Sportvereins seien mit der Bitte an ihn herangetreten, dieses Problem hier vorzubringen und darüber zu sprechen, wie es weitergehen soll. Der 400 Mitglieder zählende Sportverein sei für Hagenow eine sehr wichtige Einrichtung. Es müsse untersucht werden, ob es Möglichkeiten gibt, diese Liegenschaft zu erwerben. Über den Landessportbund gebe es u.U. Fördermöglichkeiten. Dieses Problems müsse man sich hier mal annehmen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz schlägt vor, diese Problematik im Fachausschuss Schule, Kultur, Sport sowie im Hauptausschuss zu diskutieren. Frau Schwarz weist gleichzeitig darauf hin, dass, sollten wir die Liegenschaft erwerben, dann auch der Sportplatz saniert werden muss und die Folgekosten zu bedenken sind.

5. Herr Reuter richtet zunächst einen Dank an die Verwaltung und an die ehrenamtlichen Helfer für ihren Einsatz bei den vorgezogenen Bundestagswahlen.
 Des Weiteren fragt Herr Reuter an:
- Schulzentrum: Was sprach dagegen, alle Stadtvertreter über die Thematik Schulzentrum zu informieren?
 Wann liegen der Stadt konkrete Zahlen und Fakten zu dieser Konzeption vor?
 Können diese Zahlen und Fakten dann allen Stadtvertretern zur Verfügung gestellt werden?
- Nordtangente: Ist der 1.12.2005 der Termin der breiten Bürgerbeteiligung oder eine Bürgersprechstunde zu diesem Thema?
- Altstadtfest: Sind die Anfragen der Gastronomen schon in schriftlicher Form an die Fraktionen übergeben worden? Kann die FDP – fraktionslos – diese Fragen auch zur Kenntnis bekommen?
- Verwaltungsmodernisierung / Bürokratieabbau: Hat es schon einen Termin mit dem Amt Hagenow – Land über eine mögliche Zusammenarbeit, z.B. im Bereich Meldewesen / Standesamt, gegeben?

Eingehend auf die Anfragen teilt Bürgermeisterin Frau Schwarz mit, dass Gespräche mit dem Amt Hagenow – Land geführt worden sind, eine intensivere Zusammenarbeit in den Bereichen Meldewesen und Standesamt bisher noch nicht erfolgt.

Die Anfragen der Gastronomen seien im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus besprochen worden, nachdem zuvor ein Gesprächstermin mit Gastronomen im Rathaus stattgefunden habe, leider mit geringer Teilnahme seitens der Gastronomen. Die gegenseitigen Positionen seien jedoch ausgetauscht und Festlegungen getroffen worden. Mit den am Gesprächstermin anwesenden Gastronomen habe man eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit gefunden.

Bei dem Termin – 1.12.2005 – handle es sich um eine Informationsveranstaltung zum Thema „Ortsumgehung Hagenow“. Vom Straßenbauamt Schwerin werde das Projekt vorgestellt. Darüber könne diskutiert und Meinungen der Bürger vorgebracht werden.

Da die Thematik „Objekt Ganztagschule / Gymnasium“ ein schnelles Handeln forderte, seien, um kurzfristig erste Absprachen treffen zu können, die Fraktionsvorsitzenden informiert worden. Im morgigen Gespräch werde es konkretes Zahlenmaterial geben. Allen Stadtvertretern werde dies dann auch zur Verfügung gestellt.

6. Aufgrund der sehr vielen Fragen und Unklarheiten zur möglichen Sanierung der Regionalen Schule II bzw. einem Standortwechsel in die Möllner Straße regt Frau Měšť'an an, so schnell wie möglich – nach den weiteren Gesprächen – eine öffentliche Einwohnerversammlung in der Stadt durchzuführen, um die Bürgerinnen und Bürger über die Sachlage, die Finanzierung, über die Möglichkeiten, sowohl aus der Sicht der Stadt als auch anderer ordnungsgemäß zu informieren.
- Frau Měšť'an bittet die Verwaltung, dies so schnell wie möglich aufzunehmen und in einer kurzen Frist, gemeinsam mit dem Landkreis, klare Informationen zu geben.
- In diesem Zusammenhang weist Frau Měšť'an auf die Notwendigkeit einer öffentlichen Einwohnerversammlung generell hin. Auch zu anderen Fragen, wo es immer wieder Unklarheiten gebe, sollte den Bürgern zumindest das Angebot gemacht werden, sich in einer Einwohnerversammlung zu informieren.
- Persönlich sei sie sehr erfreut darüber, dass die neue Verbindungsstraße zum Gewerbegebiet Sudenhof jetzt genutzt werden kann.
- Für Frau Měšť'an stellt sich hier die Frage, wie wir weiter mit dieser Möglichkeit umgehen, die Stadt Hagenow an der Haupttangente der B 321 durch den öffentlichen Raum auch für die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten. Dazu gebe es sehr viele Fragen, z. B., ob dann die B 321 umgewidmet werde und warum es keine Beschilderung gibt, dass diese vielleicht eine Entlastungsstrecke für LKW sei. Auch dazu müsse Öffentlichkeit hergestellt werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger darüber informiert sind.

Nach Auskunft des Bauamtsleiters Herrn Nāth sei die Umwidmung der B 321 eine fördertechnische Angelegenheit. Eine Umwidmung oder eine spezielle Ausschilderung würde bedeuten, dass Fördermittel zurückgezahlt werden müssen, da diese Maßnahme nicht aus Mitteln des Straßenbauamtes finanziert worden sei. Die Straße halte die Belastungen aus (sehr hohe Bauklasse).

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist darauf hin, dass eine Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Hagenow noch durchgeführt wird und dann auch die angesprochenen Probleme mit aufgenommen werden.

7. Zum geplanten Bau des Radweges von Zapel nach Hagenow richtet Herr Petters an die Bürgermeisterin die Anfrage, ob das laut Protokoll der Einwohnerversammlung im Ortsteil Zapel angekündigte Gespräch beim Straßenbauamt schon stattgefunden hat. Bezug nehmend auf die den Stadtvertretern schriftlich vorgelegte Information zur Organisationsstruktur im Rathaus sowie zur Auslastung der Öffnungszeiten (dienstags bis 20.00 Uhr) fragt Herr Petters an, was von den Stadtvertretern zu diesen Informationen erwartet werde.

Bürgermeisterin Frau Schwarz gibt Herrn Petters zu verstehen, dass über die Organisationsstruktur im Rathaus sowie über die Auslastung der Öffnungszeiten in der Hauptausschusssitzung am 17.10.2005 informiert wurde. In der nächsten Hauptausschusssitzung werde es zur Organisationsstruktur umfassende Erläuterungen geben.

Zum Radwegebau Hagenow – Zapel sei mit dem Vorsitzenden der Ortsteilvertretung Zapel vereinbart worden, mit den Grundstückseigentümern, die vom Straßenbauamt

noch benannt werden, persönlich zu sprechen, so dass der Radweg im nächsten Jahr in Angriff genommen werden könne.

8. Herr Wrangmore macht darauf aufmerksam, dass noch immer nicht alle Wahlplakate (Kandidaten Bundestagswahl 18.09.2005) entfernt worden sind.
Zudem teilt Herr Wrangmore mit, dass der ESV Hagenow (Handball) die vereinbarte Trainingszeit an verschiedenen Terminen nicht nutzen könne, da laut Mitteilung der Stadt die Halle anderweitig vergeben werde.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin seien die Wahlplakate innerhalb einer Frist von den entsprechenden Parteien zu entfernen, ansonsten müsse dies seitens der Stadt erfolgen und den Parteien in Rechnung gestellt werden.

Zu den Trainingszeiten könne sie keine Auskunft geben, hier werde sie sich erkundigen und eine Antwort geben.

9. Eingehend auf den Beitrag von Herrn Reuter regt Frau Měšť'an an, bei Änderung der Hauptsatzung – perspektivisch angedacht – die Regelung aufzunehmen, dass das einzelne Mitglied der FDP bei Anfragen, die an alle Fraktionen gehen, dann auch die Antworten bekommt.
Auch sollte es zu den gefassten Entscheidungen betreffs der Problematik der Gastronomen eine schriftliche Information an die Stadtvertreter geben.

10. Auf Anfragen von Herrn Kluth zum Bahnübergang in Hagenow – Land teilt die Bürgermeisterin mit, dass dieser nicht geschlossen wird.

11. Gerichtet an die Bürgermeisterin fragt Herr Reuter an, ob es eine Möglichkeit gibt, die von ihr gegebenen Anregungen im Wirtschaftsministerium zurückzunehmen, um eine evt. zeitliche Verzögerung für die Ortsumgehung zu vermeiden.

Darauf eingehend verweist die Bürgermeisterin auf die am 1.12.2005 stattfindende Informationsveranstaltung zum Thema „Ortsumgehung Hagenow“.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 8. September 2005 / 10. Sitzung

Herr Petters weist darauf hin, auf Seite 12 oben – Thema Nordtangente – die Aussage der Bürgermeisterin zu vermissen, dass der Baubeginn der Nordtangente für 2006 avisiert ist.

Herr Helms gibt den Hinweis, dass er lt. Protokoll (Seite 19 oben) als Stadtvertretervorsteher benannt ist.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Billigung der Sitzungsniederschrift zurück.
Die Hinweise werden geprüft und die Niederschrift in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gestellt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu TOP 1

Beschluss über den geänderten Entwurf und die 2. Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow – Gewerbegebiet Sudenhof –

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow hat öffentlich ausgelegen. Die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt.
2. Die vorgetragene Anregung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung mit dem nachstehenden Ergebnis geprüft (siehe Anlage 1 zum Beschluss):

a) berücksichtigt werden Anregungen von:	Landkreis Ludwigslust Staatliches Amt für Umwelt und Natur Deutsche Telekom AG WEMAG AG Stadtwerke Hagenow GmbH E – ON Hanse AG Herr Fred Rühmling
b) teilweise berücksichtigt werden Anregungen von:	keine
c) nicht berücksichtigt werden Anregungen von:	keine
3. Der geänderte Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow, die zugehörige Begründung und der Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
4. Die geänderten Entwürfe des Planes, der Begründung und des Umweltberichtes sind nach § 3 Abs. 2 BauGB nochmals öffentlich auszulegen und die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.
Ebenfalls auszulegen sind:
 - Die Niederschriften zu der durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange;
 - die Niederschrift zur durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit;
 - die vorliegenden Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.
5. Der Beschluss ist ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow bekannt zu machen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0074

Zu TOP 2

1. Nachtragshaushaltssatzung zum Haushaltsplan 2005

Auf Anfragen von Herrn Reuter, warum im Nachtrag 150 T € für die Kampfmittelbeseitigung im Gewerbegebiet Sudenhof aufgenommen wurden, informiert der Kämmerer, dass die Kampfmittelbeseitigung auf den vorhandenen Gewerbeflächen jetzt nicht mehr gefördert wird. Das evt. Vorhandensein von Kampfmitteln stelle bei der Ansiedlungspolitik ein gewisses Risiko dar. Dieses gelte es durch die Aufnahme dieses Postens gänzlich auszuräumen.

Nach Auskunft des Wirtschaftsförderers seien Altlastverdachtsflächen kaum zu vermarkten. Um den Verkauf von Gewerbeflächen zu erleichtern, sollten diese schon frei von Kampfmitteln sein.

Herr Reuter stellt den Antrag, die Summe von 150 T€ aus dem Nachtrag zu streichen – wenn das so ist, dass wir keine Investoren und auch keine Fördersumme zu erhoffen haben – und dafür

- der Grundschule der Regionalen Schule IV einen Spiel – bzw. Kletterturm zu ermöglichen, ca. 8000,00 € ;
- 2000,00 € als Signal der Stadt für die Kindertagesstätte „Matroschka“ – Sanierung Planschbecken – und
- 140 T€ für die Schulsanierung aufzunehmen.

Nach Meinung von Frau Měšťan brauche man vor allem – um in der Stadt voranzukommen – Ansiedlungen von Investoren, die Arbeitsplätze schaffen. Bisher war man durch den günstigen Standort und die vorgehaltenen freien Flächen immer im Vorteil mit Gewerbeansiedlungen gegenüber anderen Städten. Diese Möglichkeit könne man nicht vertun.

Es liege in unserer Verantwortung für den Haushalt 2006 zu prüfen, wie diese Vorschläge realisiert werden können.

Frau Měšťan schlägt namens ihrer Fraktion vor, heute über die 1. Nachtragshaushaltssatzung in dieser Form zur Abstimmung zu kommen. Man habe sehr lange Zeit gehabt, über den Nachtrag im Vorfeld zu diskutieren und zu beraten.

Gerichtet an Herrn Hochgesandt fragt Herr Opitz an, ob es schon verlässliche Zahlen gibt, da der Kämmerer in seinen Ausführungen in der Hauptausschusssitzung eine evt. noch geringere Summe aus dem Vermögenshaushalt zur Deckung des Verwaltungshaushaltes prognostiziert habe. Dann könne man vielleicht noch die Maßnahmen, die von Herrn Reuter angesprochen wurden, realisieren.

Kämmerer Herr Hochgesandt informiert, dass der Fehlbetrag deutlich, um fast 200 T€, reduziert werden konnte, jetzt noch 177.100,00 € als Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt stehen. Konkrete Zahlen könne er heute jedoch noch nicht nennen.

Herr Reuter erklärt gegenüber dem Stadtvertretervorsteher, seinen Antrag zurückzuziehen und bei Gelegenheit noch mal über die vorgeschlagenen Maßnahmen zu sprechen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt regt an, die Vorschläge bei der Haushaltsklausur mit einzubringen, um diese evt. dann in den Haushalt 2006 einfließen zu lassen.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, weist Herr Antonioli, F. darauf hin, dass es sich hier nicht um einen Antrag der CDU – Fraktion gehandelt hat.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, stellt Herr Speßhardt die 1. Nachtragshaushaltssatzung zum Haushaltsplan 2005 zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung zum Haushaltsplan 2005 der Stadt Hagenow mit den Anlagen Nachtragshaushalts – und Finanzplan.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0075**Zu TOP 3****Wahl des Kandidaten der Stadt Hagenow für die Vorstandswahlen des Wasser – und Bodenverbandes Boize / Sude / Schaale**

Für das Amt kandidieren: 1. Dettmann, Hans – Otto, Lindenallee 19, Hagenow
2. Schmüser, Dirk, Dorfstraße 1a, OT Granzin

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt lässt zunächst über den 1. Kandidaten, Herrn Hans – Otto Dettmann abstimmen.

Herr Hans – Otto Dettmann erhält 0 Stimmen.

Frau Měšť'an weist an dieser Stelle darauf hin, dass nur ein Mitglied gewählt werden kann, hier zwei Kandidaten in einem Beschlussvorschlag stehen, dann eine Erläuterung durchgeführt werden müsse.

Antrag zur GO

Herr Schlüter macht darauf aufmerksam, dass der Stadtvertretervorsteher bereits zur Abstimmung aufgerufen hatte.

Es folgt die Abstimmung über den 2. Kandidaten, Herrn Dirk Schmüser.

Herr Dirk Schmüser erhält 17 Stimmen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt gibt bekannt, dass somit Herr Dirk Schmüser mit Stimmenmehrheit zum Vertreter der Stadt Hagenow für den neu zu wählenden Vorstand des Wasser – und Bodenverbandes Boize/Sude/Schaale gewählt ist.

Antrag zur GO

Frau Měšť'an macht den Stadtvertretervorsteher darauf aufmerksam, dass im Beschlussvorschlag zwei Kandidaten benannt sind, aber nur über einen Kandidaten abgestimmt worden ist. Frau Měšť'an kündigt eine Nachfrage bei der Rechtsaufsichtsbehörde an, da die Abstimmung nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Sozial- und Ordnungsamtsleiter Herr Lidzba schlägt vor, den Beschlussvorschlag wir folgt zu ändern:

„ Als Vertreter der Stadt Hagenow für den neu zu wählenden Vorstand des Wasser – und Bodenverbandes wird gewählt: Herr Hans – Otto Dettmann bzw. Herr Dirk Schmüser

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt unterbreitet hingegen den Vorschlag, darüber abzustimmen, ob wir den soeben beschlossenen Beschlussvorschlag aufheben und von ihm zwei neue Beschlussanträge, wie folgt, gestellt werden.

- Beschlussvorschlag 3a: Herr Hans – Otto Dettmann, Lindenallee 19, Hagenow wird als Vertreter für den neu zu wählenden Vorstand des Wasser- und Bodenverbandes gewählt.
- Beschlussvorschlag 3b: Herr Dirk Schmüser, Dorfstraße 1a, Hagenow, wird als Vertreter für den neu zu wählenden Vorstand des Wasser – und Bodenverbandes gewählt.

Damit würde man ein eindeutiges Ergebnis haben, so der Stadtvertretervorsteher.

Rechts- und Liegenschaftsamtseiter Herr Hofmann erklärt, dass diese Verfahrensweise so nicht möglich ist, es sich hier nicht um einen Sachbeschluss, sondern um eine Wahl nach § 32 GO handelt. Die Kandidaten seien zur Wahl gestellt und über sie abgestimmt worden.

Frau Měšťan macht den Stadtvertretervorsteher nochmals darauf aufmerksam, dass er den 1. Kandidaten nicht berücksichtigt habe, er vorschlagen möge, über die vorliegende Beschlussvorlage – nur einmal mit Ja – abzustimmen. Dann habe man ein Ergebnis für eine der beiden Personen.

Herr Schlüter gibt zu verstehen, dass doch ein eindeutiges Votum – 17 Stimmen für Herrn Schmüser – vorliege.

Für Herrn Opitz stellt sich hier die Frage, wie denn das Stimmverhältnis beim 1. Kandidaten war (weder eine Jastimme, eine Neinstimme noch eine Stimmenthaltung). Dies sei doch keine Wahl.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt unterbricht die Sitzung.

A U S Z E I T von 19.55 bis 20.00 Uhr

Herr Speßhardt setzt die Sitzung fort und gibt bekannt, dass ein Beschluss gefasst worden sei, Herr Hans – Otto Dettmann **0 Stimmen** und Herr Dirk Schmüser **17 Stimmen** erhalten habe. Damit sei Herr Dirk Schmüser gewählt.

Beschluss – Nr.: 2005/ 0052

Zu TOP 4

Antrag der SPD – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes für die Ortsteilvertretung Granzin

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow wählt Frau Karin Opitz zum Mitglied der Ortsteilvertretung Granzin.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt beglückwünscht Frau Opitz zur Wahl.

Beschluss – Nr.: 2005/ 0077**Zu TOP 5**
=====**Antrag der SPD – Fraktion:****Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) des
Finanzausschusses****Beschlussvorschlag:**

Herr Erhard Felske, Hagenower Straße 13, 19230 Hagenow wird aus seiner Funktion als Mitglied im Finanzausschuss abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0078**Zu TOP 6**
=====**Antrag der SPD – Fraktion:****Wahl eines Mitgliedes in den Finanzausschuss****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung wählt Herrn Wolfgang Schiffner, Möllner Straße 33, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Finanzausschuss.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0079**Zu TOP 7**
=====**Antrag der SPD – Fraktion:****Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr****Beschlussvorschlag:**

Herr Wolfgang Schiffner, Möllner Straße 33, 19230 Hagenow wird aus seiner Funktion als Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0080**Zu TOP 8**
=====**Antrag der SPD – Fraktion:****Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr****Beschlussvorschlag:**

Herr Dr. Dietrich Buchholz, An der Laak 33, 19230 Hagenow wird aus seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung
Beschluss – Nr.: 2005/ 0081

Zu TOP 9

Antrag der SPD – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Dr. Dietrich Buchholz, An der Laak 33, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0082

Zu TOP 10

Antrag der SPD – Fraktion:

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Wolfgang Schiffner, Möllner Straße 33, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005 / 0083

Zu TOP 11

Antrag der CDU – Fraktion:

Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Herr Julian Antonioli, Lange Straße 72, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005 / 0097

Zu TOP 12

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Andreas Kluth, Am Waldrand 3b, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0098

Zu TOP 13

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Hans – Georg Meyer, Kirchenplatz 3, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0099

Herr Wrankmore stellt demonstrativ die Frage, was denn jetzt passiert, wenn er nicht mit abstimmt, da man bei der Abstimmung des Tagesordnungspunktes 3 ja auch nicht gefragt worden sei.

In die anschließend geführten Zwiegespräche eingreifend, bittet der Stadtvertretervorseher diese zu unterlassen.

Zu TOP 14

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Walter Milhahn, Sportplatzweg 04, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0100

Zu TOP 15

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Beschlussvorschlag:

Herr Julian Antonioli, Lange Straße 72, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung
Beschluss – Nr.: 2005/ 0101

Zu TOP 16

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Steffen Strauß, Bahnhofstraße 48, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0102

Zu TOP 17

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

Beschlussvorschlag:

Herr Julian Antonioli, Lange Straße 72, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als Mitglied im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0103

Zu TOP 18

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Frau Ingeborg Tamm, Feldstraße 30, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr. 2005/ 0104

Zu TOP 19

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

**Beschluss über die Abberufung eines stellvertretenden Mitgliedes (sachkundiger Einwohner)
des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales**

Beschlussvorschlag:

Herr Thomas Krause, Teichstraße 46 b, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0105

Zu TOP 20

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes (sachkundige Einwohnerin) in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Frau Maren Spickermann, Ginsterweg 21 b, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0106

Zu TOP 21

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus

Beschlussvorschlag:

Herr Julian Antonioli, Lange Straße 72, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0107

Zu TOP 22

=====

Antrag der CDU – Fraktion:

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Steffen Strauß, Bahnhofstraße 48, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0108**Zu TOP 23**
=====**Antrag der CDU – Fraktion:****Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung wählt Herrn Enrico Reuter, Wittenburger Straße 13, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0109**Zu TOP 24**
=====**Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Neubau der Brücke über die Sude im ehemaligen militärischen Sperrgebiet****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 63.000,00 € für den Neubau der Brücke über die Sude im ehemaligen militärischen Sperrgebiet.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2005/ 0084

- - - -

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 20.15 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.
Die Besucher verlassen den Sitzungssaal.